



## Obstsortendatenbank

Quelle:

# DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

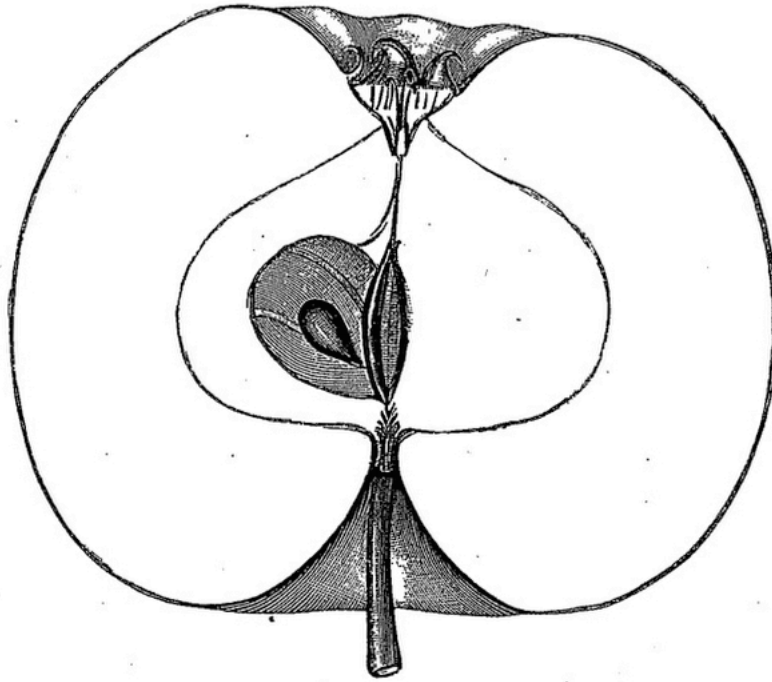
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**435. Baumann's Reinette** (Illustr. Handb.) 00††, Ende Dec. bis April.

Illustr. Handb. I, p. 485. — Baumann's rothe Winter-Reinette (Diel XXII, p. 100). — Reinette Baumann (Leroy, Dict.). — Bauman's Reinette (Downing).

Gestalt 75 : 56 — 58, stark abgestumpft rundlich, ziemlich mittelbauch. Hälften gleich.

Kelch halb offen bis geschlossen, meist grün, locker bewollt. Blättchen ziemlich breit, doch am Grunde etwas getrennt, mässig lang, etwas nach innen geneigt, aufrecht oder etwas nach aussen gebogen. Einsenk. mitteltief bis tief, mittelweit, zwischen flach zum Bauche laufenden Falten. Querschn. fast rund.

Stiel holzig, dünn oder mitteldick, etwa 19 mm l., braun, schwach behaart. Höhle meistens tief und mittelweit, ziemlich eben, braun berostet.

Schale glatt, etwas glänzend, grünlichgelb, später gelb, sonnenw. meistens weithin dunkelcarmoisinroth überzogen, deutlich, doch nicht sehr auffällig dunkler gestreift. Punkte vereinzelt, fein, braun. Anflüge von Rost nicht häufig. Welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 42 : 30, zwiebelf. Kammern 11 : 16, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, oft auch abgestumpft zugespitzt, wenig zerrissen, ziemlich geräumig, bald etwas offen, bald geschlossen. Achsenh. schmal bis mittelbreit. Kerne zu 1 bis 2, kaum mittelgross, meistens vollkommen, eiförmig, gespitzt, braun.

Kelchhöhle trichter- oder kegeltrichterf., bald kaum  $\frac{1}{2}$ , bald  $\frac{3}{4}$  zur Achsenh. Pistille mittellang verwachsen, am Grunde meistens locker, in der Theilung dicht behaart. Staubfäden über mittelständ., oft im äussern Viertel.

Fleisch hellgelblichweiss, fein, zuerst etwas fest, später markig bis mürbe, saftig, reinettenartig, doch nicht stark gewürzt, etwas vorherrschend weinig, nicht viel weniger, oft fast ebenso süss.

Die Früchte erhielt ich von Schloesser-Ehrenfeld bei Cöln, Landes-Baumschule-Braunschweig, Palandt-Hildesheim, Hoesch-Düren, Bertog sen.-Magdeburg, Driese-Gr. Cammin, Peicker-Hertwigswalde bei Camenz in Schlesien.